

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Thamm (CDU)

vom 18. September 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. September 2013) und **Antwort**

Sanierungsbedürftige Oberstufenzentren (OSZ) in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Gibt es - neben dem OSZ Lise Meitner - weitere OSZ-Gebäude, die wie dieses auch im Herbst 1979 eröffnet wurden, wenn ja, wie viele und an welchen Standorten?

Zu 1.: Im Jahr 1979 wurden folgende OSZ-Gebäude eröffnet:

Schul-Nr.	Schule	Straße	Gebäude	Zuweisung zum SILB
02B03	OSZ Bekleidung und Mode	Kochstr. 9	Schulgebäude (Erweiterungsbau) mit Sporthalle	2006
02B04	OSZ Handel I	Wrangelstr. 98	Schulgebäude (Erweiterungsbau) und Sporthalle	2012
06B01	Peter-Lenné-Schule (OSZ Agrarwirtschaft)	Hartmannsweiler Weg 29	Fachpraxisgebäude, Sporthalle, Gewächshaus	2012
07B03	OSZ Logistik, Touristik, Immobilien, Steuern	Dudenstr. 35 - 37	Schulgebäude und Sporthalle	2006
08B02	Lise-Meitner-Schule (OSZ Chemie, Physik, Biologie)	Rudower Str. 184	Schulgebäude und Sporthalle	2012
08B04	OSZ Informations- und Medizintechnik	Haarlemer Str. 27	Sporthalle	2006

2. Wie stellt sich im Einzelnen der bauliche Zustand dar und wie hoch wird für die jeweiligen Standorte der notwendige Investitionsbedarf eingeschätzt bzw. wurde schon ermittelt?

3. Ist es möglich, eine Auflistung der einzelnen Sanierungsmaßnahmen bzw. der notwendigen Ersatzbauten einschließlich der fälligen Investitionssummen und evtl. unterschiedlicher Finanzierungsquellen (z.B. aus Europa-, Bundes- oder Landesmitteln) zu erhalten?

Zu 2. und 3.: Die nachfolgende Antwort bezieht sich ausschließlich auf die unter der Antwort zu 1. aufgelisteten Schulen.

Die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM GmbH) hat erstmalig 2007 für die Tranche der 2006 dem Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin (SILB) zugewiesenen OSZ-Gebäude einen Gebäudescan durchgeführt. Dieser weist den erforderlichen Sanierungsbedarf aus. Die grob überschläglichen Werte werden von der BIM GmbH kontinuierlich fortgeschrieben. Derzeit erstellt die BIM GmbH den Gebäudescan für die im Jahr 2012 ins SILB übertragenen Schulstandorte. Hier liegen erste Ergebnisse für die Standorte Hartmannsweiler Weg 29 (Peter-Lenné-Schule) und Rudower Str. 184 (Lise-Meitner-Schule) bereits vor, für das OSZ Handel I (Wrangelstr. 98) stehen die Daten noch aus. Die Maßnahmen und die von der BIM GmbH geschätzten Kosten können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Schul-Nr.	Schule	Gebäude	Sanierungsbedarf (in €)
02B03	OSZ Bekleidung und Mode	Schulgebäude (Erweiterungsbau) mit Sporthalle	4.749.664
02B04	OSZ Handel I	Schulgebäude (Erweiterungsbau) und Sporthalle	wird derzeit ermittelt
06B01	Peter-Lennè-Schule, OSZ Agrarwirtschaft	Fachpraxisgebäude, Sporthalle,	100.000 300.000
07B03	OSZ Logistik, Touristik, Immobilien, Steuern	Schulgebäude und Sporthalle	9.723.229
08B02	Lise-Meitner-Schule, OSZ Chemie, Physik, Biologie	Schulgebäude, Sporthalle	6.100.000 105.000
08B04	OSZ Informations- und Medizintechnik	Sporthalle	1.111.856

Die Finanzierung der genannten Baumaßnahmen erfolgt im Rahmen des SILB aus den Mitteln der baulichen Unterhaltung, die der BIM GmbH im Rahmen der Miete zur Verfügung stehen (keine investiven Maßnahmen). Eine detaillierte Auflistung der einzelnen Sanierungsmaßnahmen ist bei dem gegenwärtigen Stand der Planungen der BIM GmbH nicht möglich. Derzeit prüft die BIM GmbH alle Ergebnisse des Gebäudeskans. Nach entsprechender Auswertung und Klassifizierung wird eine Gesamtbetrachtung erstellt, aus der sich eine Priorisierung der Maßnahmen ergeben wird.

Für die genannten Schulstandorte des Sondervermögens gibt es keine Anmeldungen für die Investitionsplanung, auch gibt es derzeit keine Vorbereitungen zur Anmeldung von Baumaßnahmen für den Landeshaushalt und zur Aufnahme in die Investitionsplanung. Dies gilt auch für das derzeitige Gebäude der Lise-Meitner-Schule, Rudower Str. 184. Für die Lise-Meitner-Schule ist ein Neubau auf dem an die Rudower Str. 184 angrenzenden bezirklichen Grundstück Lipschitzallee 25 geplant. Dieser Neubau ist nicht ausschließlich ein Ersatzbau, es werden zusätzlich 300 weitere Schülerplätze geschaffen. Die Finanzierung dieser Neubaumaßnahme mit Gesamtbaukosten von 52.700 T€ erfolgt zu 90 % (47.430 T€) im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), aus Landesmitteln werden 10 % (5.270 T€) bereitgestellt.

Berlin, den 21. Oktober 2013

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Okt. 2013)